

CHRISTINA HAUPT, DILYS TREHARNE (Sheffield, UK)

## Bewusstheit von Eltern und ErzieherInnen für Sprachprobleme 3- und 4-jähriger deutscher Vorschulkinder

**Schlagworte:** Prävention, Eltern-Fragebogen, SSV

Der Beitrag entstand im Rahmen einer Masterarbeit / Diplomarbeit / Examensarbeit.

### Abstract

---

#### Hintergrund:

Einige Kinder mit dem Risiko einer Sprachstörung werden noch immer übersehen oder spät erkannt. Für manche dieser Kinder bedeutet dies eine Gefährdung ihrer späteren Schulleistungen (Snowling et al., 2001). Zudem existieren Zusammenhänge zwischen sprachlichen, emotionalen und Verhaltens-Auffälligkeiten (Toppelberg & Shapiro, 2000).

#### Ziel und Fragestellung:

Welchen Beitrag können Eltern und ErzieherInnen in der Früherkennung von Sprachproblemen leisten? Sind sich Eltern und ErzieherInnen über Sprachschwierigkeiten bei 3- und 4-jährigen Kindern bewusst? Führt Bewusstheit zu einem Bedarf nach Unterstützung?

#### Methode:

34 Kinder aus vier Kindergärten wurden mit dem 'Sprachscreening für das Vorschulalter' (SSV, Grimm, 2003) auf Sprachentwicklungsrisiken getestet. Eltern und ErzieherInnen füllten Fragebögen aus, die ein Sprachprofil zur Einschätzung der sprachlichen Leistungen und potentielle Risikofaktoren der teilnehmenden Kinder enthielten. Ergebnisse der Verfahren wurden verglichen.

#### Ergebnisse:

Die Übereinstimmung zwischen Eltern und ErzieherInnen für einzelne Kinder war mäßig (Kappa = 0.44,  $p = .050$ ). ErzieherInnen tendierten zu einer genaueren Einschätzung der Sprachfähigkeiten im Sprachprofil. Ihre Ratings in den Bereichen 'Wortstellung' ( $p = .022$ ) und 'Verb-Endungen' ( $p = .035$ ) stellten sich als besonders aussagekräftig heraus. Zwei Kinder, die laut SSV 'Risikokinder' waren, wurden von Eltern und ErzieherInnen als unauffällig eingestuft. Für ein weiteres Kind, das nur in einem SSV-Untertest auffällig war, sorgten sich Eltern und ErzieherInnen übereinstimmend bezüglich verlangsamter Sprachentwicklung und Bedarf nach professioneller Unterstützung. Für diesen 'late talker' mit Störungsbewusstsein, empfahl der Kinderarzt 'abzuwarten'.

#### Schlussfolgerung:

Die Bewusstheit von Eltern und ErzieherInnen gegenüber problematischer Sprachentwicklung ist eher implizit. 'Risikokinder' werden am zuverlässigsten erfasst, wenn standardisierte Verfahren in Kombination mit Fragebögen genutzt werden (Bishop & McDonald, 2009), die Risikofaktoren als auch eine Einschätzung der sprachlichen Fähigkeiten des Kindes durch Eltern und ErzieherInnen abdecken. Bei Nichtberücksichtigung dieser Informationen, bleiben manche 'Risikokinder' vom Screening unerkannt. Bessere Kooperation bei Besorgnis im Umfeld des Kindes sollten mehr im Fokus täglicher Praxis sein (Steiner & Braun, 2009; ASHA, 2008).

#### Literatur:

American Speech-Language-Hearing Association ASHA (2008). *Roles and Responsibilities of Speech-Language Pathologists in Early Intervention: Guidelines*. <http://www.asha.org/policy/PS2008-00291.htm>.

- Bishop, DVM & McDonald, D. (2009). Identifying language impairment in children: combining language test scores with parental report. *International Journal of Language & Communication Disorders*. 44 (5), 600-615.
- Grimm, H. (2003). *Sprachscreening für das Vorschulalter SSV. Kurzform des SETK 3-5*. Göttingen: Hogrefe.
- Steiner, J. & Braun, W. (2009). Früherfassung der Sprache als Arbeitsteilung zwischen Logopädinnen und Fachpersonen im Frühbereich. Early diagnosis of language skills as a task shared between speech therapists and professionals in early childhood. *Logos Interdisziplinär*. 17 (3), 199-208.
- Snowling, MJ, Adams, JW, Bishop, DVM & Stothard, SE (2001). Educational attainments of school leavers with a preschool history of speech-language impairments. *International Journal of Language & Communication Disorders*. 36 (2), 173-183.
- Toppelberg, C. & Shapiro, T. (2000). Language Disorders: A 10-Year Research Update Review. *Journal of the American Academy of Child & Adolescent Psychiatry*. 39 (2), 143-152.

---

**Kontaktadressen:**

Christina Haupt  
University of Sheffield , Department of Human Communication Sciences  
31 Claremont Crescent  
Sheffield, S10 2TA, UK  
Tel.: 0044+1142222412  
Mail: c.haupt@sheffield.ac.uk

Dr. Dilys Treharne  
University of Sheffield , Department of Human Communication Sciences  
31 Claremont Crescent  
Sheffield, S10 2TA, UK  
Mail: d.treharne@sheffield.ac.uk